

# Freiburger Kampagne gegen Mietpreisüberhöhung / Mietwucher

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss der Stadt Heidelberg am 28.06.2022

# Gliederung

1. Hintergrund
2. Kooperation mit der Mietenmonitor UG
3. Städtisches Vorgehen
4. Ziele
5. Zahlen | Daten | Fakten
6. Ausblick und Fazit
7. Austausch und Fragen

# Hintergrund

Beschluss des Freiburger Gemeinderats im Rahmen des Gesamtkonzepts „Bezahlbar Wohnen 2030“ (Drucksache G-20/134) am 10.11.2020:

„Die Stadt wird Anzeige erstatten, wenn Anhaltspunkte dafür bestehen, dass der objektive Tatbestand des Mietwucher (§ 291 StGB) und der unzulässigen Mietpreisüberhöhung (§ 5 WiStrG) erfüllt sind und sie Kenntnis davon erhält. Ordnungswidrig bzw. strafbewehrt handelt, wer absichtlich eine rechtswidrige – das heißt zu hohe - Miete verlangt.“

# Kooperation mit der Mietenmonitor UG

- Kooperation als Pilotprojekt für ein Jahr
  - Öffentlich zugängliche Daten auf den großen Immobilienportalen werden automatisiert gescannt und mit dem Freiburger Mietspiegel abgeglichen
  - Übermittlung von Verdachtsfällen auf Mietpreisüberhöhung und Mietwucher

# Städtisches Vorgehen

- Strukturiertes Vorgehen:
  - Standardisierte Anschreiben in Verdachtsfällen
  - Überprüfung von geeigneten Fällen auf Anzeige
  - Kooperation mit Mietervereinen und Haus & Grund

# Ziele

- Prävention
- Aufklärung
- Ordnungs- und strafrechtliche Verfolgung im Einzelfall

# Zahlen | Daten | Fakten

Relevante  
Verdachtsfälle

Angeschriebene  
Verdachtsfälle

Fälle  
Mietpreisüberhöhung

Fälle Mietwucher

# Ausblick und Fazit

- Nach einem Jahr wird das Pilotprojekt ausgewertet und evaluiert
- Das Projekt zeigt bereits jetzt Wirkung und kommt damit den Freiburger Mieter\_innen zugute
- Die Freiburger Mieter\_innen und Vermieter\_innen sollen weiterhin über das Thema aufgeklärt und für die Problematik sensibilisiert werden

# Austausch und Fragen